

ÜBER GAVI

Impfungen verhindern Todesfälle, fördern die Gesundheit und leisten einen wichtigen Beitrag zu Bildung und Wirtschaftswachstum.

Jedes Jahr sterben immer noch 1,5 Millionen Kinder unter fünf Jahren an Krankheiten, die durch Impfen verhindert werden können.

Gavi will diese Ungleichheit beheben.



© Gavi/Evelyn Hockstein

Impfungen sind seit Langem als eine der erfolgreichsten und kostengünstigsten Gesundheitsmaßnahmen anerkannt. Geimpfte Kinder sind gesünder, besuchen mit größerer Wahrscheinlichkeit erfolgreich eine Schule und entwickeln sich zu gesunden, produktiven Erwachsenen.

Aber selbst angesichts solch überzeugender Daten werden immer noch 22 Millionen Kinder – vor allem in den ärmsten Ländern der Welt – nicht gegen lebensbedrohliche, aber völlig alltägliche Krankheiten geimpft. Mehr als ein Fünftel der Kinder, die ihren fünften Geburtstag nicht erleben, stirbt aufgrund einer Krankheit, die durch Impfen vermeidbar wäre.

Die Impfallianz Gavi hat ihren Sitz in Genf in der Schweiz. Als öffentlich-private Partnerschaft mit globaler Reichweite ist es ihr Ziel, Kindern einen gleichberechtigten Zugang zu Impfungen zu ermöglichen – unabhängig von ihrer Herkunft.

UNSERE ERFOLGE

- Bis heute wurden mit Gavis Unterstützung 440 Millionen Kinder geimpft und 6 Millionen Leben gerettet
- Weitere 200 Millionen Menschen wurden durch Impfkampagnen erreicht
- Elf lebensrettende Impfungen in den 73 ärmsten Ländern der Welt werden unterstützt
- Impfungen schützen vor den Haupterregern von Durchfallerkrankungen und Lungenentzündungen, den Haupttodesursachen bei Kleinkindern
- Impfstoffe sind in den Entwicklungsländern zu einem Bruchteil der Kosten verfügbar, die in Industrieländern anfallen
- Neue Impfstoffe kommen in armen Ländern wesentlich schneller zum Einsatz
- Impfraten weltweit befinden sich auf einem historischen Höchststand
- Durch die Prävention von Krankheiten entsteht ein wirtschaftlicher Nutzen in Milliardenhöhe



© Gavi/Evelyn Hockstein

WAS GAVI MACHT

Gavi finanziert Impfprogramme in Entwicklungsländern, in denen mehr als 85 Prozent der Kinder leben, die nicht geimpft werden. Darüber hinaus fördern wir die Stärkung von Gesundheitssystemen, um auf diese Weise sicherzustellen, dass die Impfungen auch bei den Menschen ankommen. Zwischen 2000 und 2017 stehen insgesamt über 8 Milliarden US-Dollar für Länderprogramme zur Verfügung.

Wir unterstützen elf Impfstoffe, darunter den Fünffach-Impfstoff für Säuglinge (gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Hepatitis B und *Haemophilus influenzae* Typ b, bekannt als Hib), Impfstoffe gegen Pneumokokken (Haupterreger von Lungenentzündung) und Rotaviren (Haupterreger von Durchfallerkrankungen) sowie gegen das Humane Papillomavirus (HPV), das Gebärmutterhalskrebs verursacht.

Darüber hinaus werden Impfkampagnen gegen Krankheiten gefördert, die lebensbedrohlich sind oder lebenslange Behinderungen zur Folge haben können, wie Meningitis A, Gelbfieber, Masern und Röteln.

UNSER ZIEL FÜR 2020

Die Frist für die Millenniumsentwicklungsziele läuft ab und Gavi denkt bereits an den nächsten Schritt: Wir wollen jedes Kind mit Impfungen erreichen, für eine Welt ohne Krankheiten, die durch Impfen vermeidbar sind. Zwischen 2011 und 2015 werden mit Gavis Unterstützung 245 Millionen Kinder geimpft. Mit voller Finanzierung könnten zwischen 2016 und 2020 weitere 300 Millionen Menschen geimpft und damit zwischen 5 und 6 Millionen Leben gerettet werden.

DIE PARTNER DER IMPFALLIANZ

Seit dem Jahr 2000 vereint Gavi als öffentlich-private Partnerschaft Wissen von Entwicklungsorganisationen und dem Privatsektor.

Unsere Partner:



Die **Weltgesundheitsorganisation** (WHO) reguliert die Vergabe von Impfstoffen, unterstützt die Länder bei deren Einführung und trägt zur Erhöhung der Impfrate und Verbesserung der Datenqualität bei.



UNICEF übernimmt die Beschaffung von Impfstoffen, hilft Ländern die notwendige Kühlkette aufrechtzuerhalten, verbessert den Zugang und die Erfassung von Daten.



Die **Weltbank** leistet Hilfe bei der Entwicklung innovativer Finanzierungsmechanismen wie der Internationalen Finanzierungsfazilität für Impfungen (IFFIm) und dem so genannten Advance Market Commitment (AMC), einer Verpflichtung zur vorgezogenen Markteinführung.



Die **Bill & Melinda Gates Stiftung** und weitere Geldgeber aus dem Privatsektor leisten finanzielle und fachliche Unterstützung.

Die **Regierungen der Entwicklungsländer** ermitteln ihren Impfbedarf und setzen Impfprogramme um.

Nichtregierungsorganisationen sorgen vor Ort dafür, dass jedes Kind geimpft wird.

Impfstoffhersteller gewährleisten qualitativ hochwertige und bezahlbare Impfstoffe für Entwicklungsländer.

Die **Regierungen der Geberländer** geben langfristige Finanzierungszusagen.

DIE ARBEIT DER IMPFALLIANZ

Alle Partner beteiligen sich am Gavi-Geschäftsmodell und sind gemeinsam für das Ergebnis verantwortlich.

Die Geberländer sichern Gavi langfristige Finanzierungen zu und gewährleisten damit die notwendige Planungssicherheit – sowohl für die Entwicklungsländer zur Finanzierung von Regelimpfprogrammen als auch für die Impfstoffhersteller zur Planung künftiger Investitionen.

Alle von Gavi geförderten Länder beteiligen sich an den Impfkosten. Mit zunehmender Wirtschaftsleistung erhöhen die Länder ihre finanzielle Beteiligung an den Impfprogrammen, um langfristig ohne fremde Hilfe auszukommen.

Die langfristige finanzielle Planungssicherheit in Verbindung mit der gebündelten Nachfrage aus den Entwicklungsländern ermöglicht es der Impfstoffindustrie, die Impfstoffe zu bezahlbaren Preisen abzugeben.

Die Impfallianz nutzt eine Reihe von innovativen Finanzierungsmechanismen, um die Privatwirtschaft verstärkt in die Finanzierung einzubinden:

- IFFIm sorgt dafür, dass aus langfristigen Finanzierungszusagen sofort verfügbare Mittel für Gavi werden.
- Dank des AMC konnten 40 Gavi-geförderte Länder innerhalb von fünf Jahren den Impfstoff gegen Pneumokokken zu einem Preis einführen, der weniger als 5 % des Listenpreises in den USA entspricht.
- Der **Gavi Matching Fund** bietet Unternehmen eine Plattform, um Impfungen durch Fachwissen, mediale Aufmerksamkeit, finanzielle Unterstützung und Technologie zu fördern.

Stand der Informationen: August 2014

